

2975/AB
Bundesministerium vom 28.09.2020 zu 2959/J (XXVII. GP)
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

bmlrt.gv.at

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.485.534

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)2959/J-NR/2020

Wien, 28.09.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Philip Kucher, Kolleginnen und Kollegen haben am 28.07.2020 unter der Nr. **2959/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „intransparente Zahlungen und Scheitern der Corona-Tests im Tourismus“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Wie viele Testungen von MitarbeiterInnen in der Tourismusbranche wurden seit Ihrer Ankündigung „65.000 Tests pro Woche durchzuführen“ insgesamt mit Stichtag des Einlangens der Anfrage vorgenommen?
- Wie oft konnten die versprochenen 65.000 Tests pro Woche seit Ihrer entsprechenden Ankündigung tatsächlich erreicht werden?
 - a. Sollte die versprochene Umsetzung gescheitert sein: Bitte um detaillierte Begründung je Kalenderwoche wieso die angekündigten 65.000 Tests nicht erreicht werden konnten.

Das freiwillige Testangebot "Sichere Gastfreundschaft" im Tourismus steht seit 1. Juli 2020 österreichweit zu Verfügung. Zum Anfragestichtag 28. Juli 2020 wurden 23.471 Abstriche genommen. Die Nachfrage entwickelt sich dynamisch, sodass mit 23. September 2020 bereits über 227.000 Abstriche durchgeführt wurden. Die Teilnahme am Testangebot „Sichere Gastfreundschaft“ im Tourismus beruht auf Freiwilligkeit. Die Anzahl von 65.000 Testungen pro Woche beschreibt – unter Zugrundelegung der Zahl der Beschäftigten in gewerblichen Beherbergungsbetrieben im Sinne des § 111 Gewerbeordnung 1994 – ein Maximalszenario unter der Annahme, dass alle Beschäftigten sich freiwillig testen lassen.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- Bei der entsprechenden Pressekonferenz vom 21. Mai, in der Sie 65.000 Tests pro Woche angekündigt haben, bedankte sich Bundeskanzler Sebastian Kurz auch für die „gute Zusammenarbeit“ mit dem Gesundheitsministerium. Inwieweit hat eine solche Zusammenarbeit stattgefunden?
 - a. Wie war das Gesundheitsministerium konkret in die Erstellung des Konzepts involviert?
 - b. Bitte um detaillierte (!) Aufschlüsselung aller Leistungen des Gesundheitsministeriums die in Zusammenhang mit den – nicht umgesetzten aber angekündigten - 65.000 Tests pro Woche stehen.
- Wie viele Ärztinnen und Ärzte mit Spezialisierungen im Bereich der Epidemiologie bzw. der Virologie waren in Ihrem Ressort bis zum Stichtag der Anfrageeinbringung beschäftigt?
- Bei der entsprechenden Pressekonferenz vom 21. Mai, in der Sie 65.000 Tests pro Woche angekündigt haben, bedankte sich Bundeskanzler Sebastian Kurz auch für die „gute Zusammenarbeit“ mit seinem eigenen Ressort. Inwieweit hat eine solche Zusammenarbeit stattgefunden?
 - a. Wie war das Bundeskanzleramt konkret in die Erstellung des Konzepts involviert?
 - b. Bitte um detaillierte (!) Aufschlüsselung aller Leistungen des Bundeskanzleramtes die in Zusammenhang mit den - nicht umgesetzten aber angekündigten - 65.000 Tests pro Woche stehen.

Das Testangebot "Sichere Gastfreundschaft" im Tourismus wurde in enger Abstimmung mit der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) entwickelt, die die notwendige medizinische bzw. epidemiologische Expertise einbringt. Insbesondere hat sie ihre Expertise zu den qualitativen Anforderungen an die Tests und die Labore eingebracht. Mit dem Bundeskanzleramt sowie der Wirtschaftskammer Österreich hat im Zuge der Entwicklung des Testangebotes „Sichere Gastfreundschaft“ im Tourismus ein regelmäßiger Austausch stattgefunden.

Zu den Fragen 6 und 7:

- Der Kronenzeitung vom 22. Juli 2020 ist zu entnehmen, dass - neben dem Umstand, dass die von Ihnen angekündigten 65.000 Tests pro Woche nicht umgesetzt wurden - für diese nicht eingehaltenen Versprechungen und Ankündigungen auch noch 200.000 € pro Woche an das Beratungsunternehmen McKinsey überwiesen werden.
Wer ist Auftraggeber des Beratungsunternehmens?
 - a. Gibt es seitens Ihres Ressorts eine Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen McKinsey?
 - b. Werden seitens Ihres Ressorts Beratungsleistungen von McKinsey in Anspruch genommen?
 - i. Wenn ja, bitte um detaillierte Darstellung aller Aufträge, den damit jeweils in Zusammenhang stehenden erbrachten Leistungen und Kosten.
 - c. Wer bezahlt die kolportierten 200.000 € / Woche? (Da Sie selbst in Aussendungen auf die Leistungen des Beratungsunternehmens eingegangen sind, wird um eine detaillierte Beantwortung dieser Frage gebeten.)
- In der Ausgabe der Kronenzeitung vom 23. Juli wird ihr Ressort mit der Aussage „Fragen Sie bei der Wirtschaftskammer nach.“ zitiert. Dort wurde die Verantwortung wiederum an ein „Labor-Konsortium“ weitergereicht.
 - a. Welche Labors wurden mit der Umsetzung der Teststrategie beauftragt?
 - b. Auf Basis welches Vergabeverfahrens wurden diese Labors ausgewählt?
 - c. Welche Kosten inkl. Zusatzkosten entstehen dabei pro Test?

Seitens des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gibt es keine derartige Beauftragung. Zudem wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2282/J vom 12. Juni 2020 verwiesen.

Zur Frage 8:

- Welche Gesamtkosten sind bisher für Testungen und Teststrategie im Tourismus angefallen? (Bitte um detaillierte Darstellung nach offenen und bereits geleisteten Zahlungen, Begründung, jeweiligen externen Dienstleistern wie Labors, Beratungsunternehmen etc.)

Bis zum Stichtag 28. Juli 2020 wurden Rechnungen gelegt von der BDO Health Care Consultancy GmbH für ein Gutachten zur Kostenplausibilisierung in der Höhe von 8.160,00 Euro sowie von der Karmasin Research & Identity GmbH für die Bereitstellung von Befragungsergebnissen zum Thema „Sicherheit bei der Urlaubsplanung“ in der Höhe von 2.000,40 Euro.

Zu den Fragen 9 und 10:

- Welche Gesamtkosten werden aus heutiger Sicht bis 31.12.2020 für gegenständliche Testungen und die Teststrategie im Tourismus anfallen?
- Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Testungen wurde mehrmals auf die Involvierung eines namhaften PR-Berater verwiesen.
 - Um wen handelt es sich hier?
 - Haben Sie diesen Berater beauftragt?
 - Haben extern finanzierte PR-Berater an der Umsetzung der Testungen bzw. deren Vermarktung mitgewirkt und standen diesbezüglich mit Ihnen bzw. Ihrem Ressort in Kontakt?

Es darf auf die Beantwortung der Fragen 29 bis 31, 39, 40, 51, 52, 58 und 59 sowie der Fragen 41 bis 46 der parlamentarischen Anfrage Nr. 2282/J vom 12. Juni 2020 verwiesen werden.

Elisabeth Köstinger

